

2023

Frühjahr
Januar–Juni

Friedenauer Presse

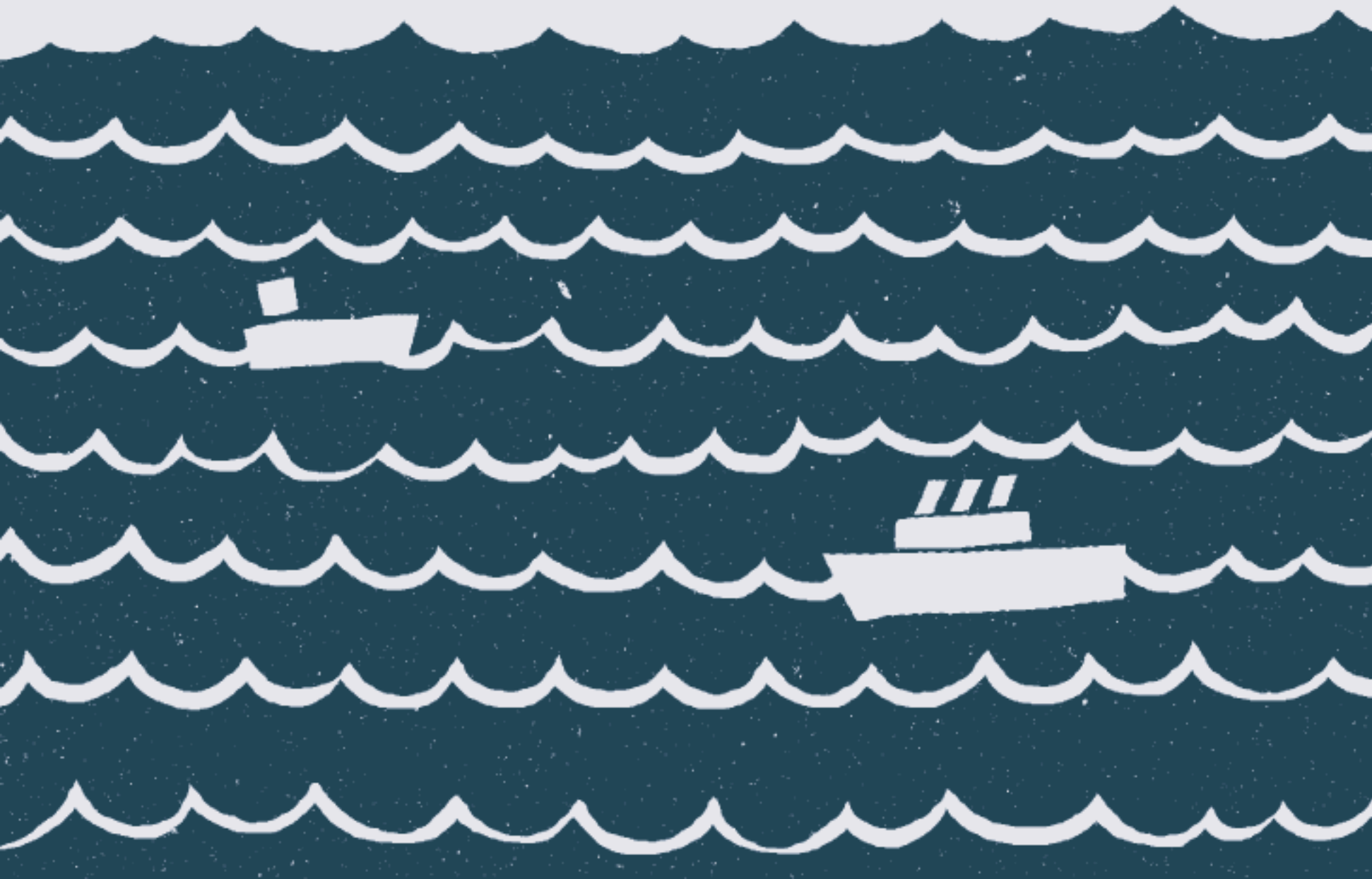


Anna Maria Ortese
Der Hafen von Toledo



**»Von allen meinen Büchern, Sie wissen es,
schätze ich nur eines. Nur ein Buch habe ich
geschrieben, der Rest ist so halb und halb.«**

**ANNA MARIA ORTESE
ÜBER DER HAFEN VON TOLEDO**



»Einer der größten italienischen Romane des Jahrhunderts.
Hier hat Anna Maria Ortese den Zenit ihrer Kunst des wachen
Traumwandels erreicht, in einem versponnen lyrischen Roman,
der das Weltgericht der Literatur nicht fürchten muss.«

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

»Anna Maria Ortese war die letzte große Schriftstellerin der
Generation, die Italo Calvino und Primo Levi hervorgebracht hat.
Heute würden nur wenige Kritiker dem Dichter Andrea Zanzotto
widersprechen, der sie als »eine der wichtigsten italienischen
Schriftstellerinnen dieses Jahrhunderts« bezeichnet.«

THE INDEPENDENT

»Eine der größten italienischen Autorinnen des 20. Jahrhunderts
liefert mit *Der Hafen von Toledo* ihren Roman mit den lyrischsten,
verrücktesten und freiesten poetischen Zügen.«

LE MONDE

»*Der Hafen von Toledo* ist ein düsterer und leuchtender Roman.
Er umfasst die ganze Komplexität von Orteses Werk, das
die eigentümliche Eigenschaft besitzt, alle Widersprüche
des Daseins in einem einzigen Blick zusammenzufassen.«

NUOVE FINZIONI

»Ein literarisches Juwel, das zeitlose Kämpfe des Menschen
erforscht sowie unsere ethische Verantwortung, die Augen
zu öffnen.«

THE TIMES LITERARY SUPPLEMENT



ANNA MARIA ORTESE

Der Hafen von Toledo

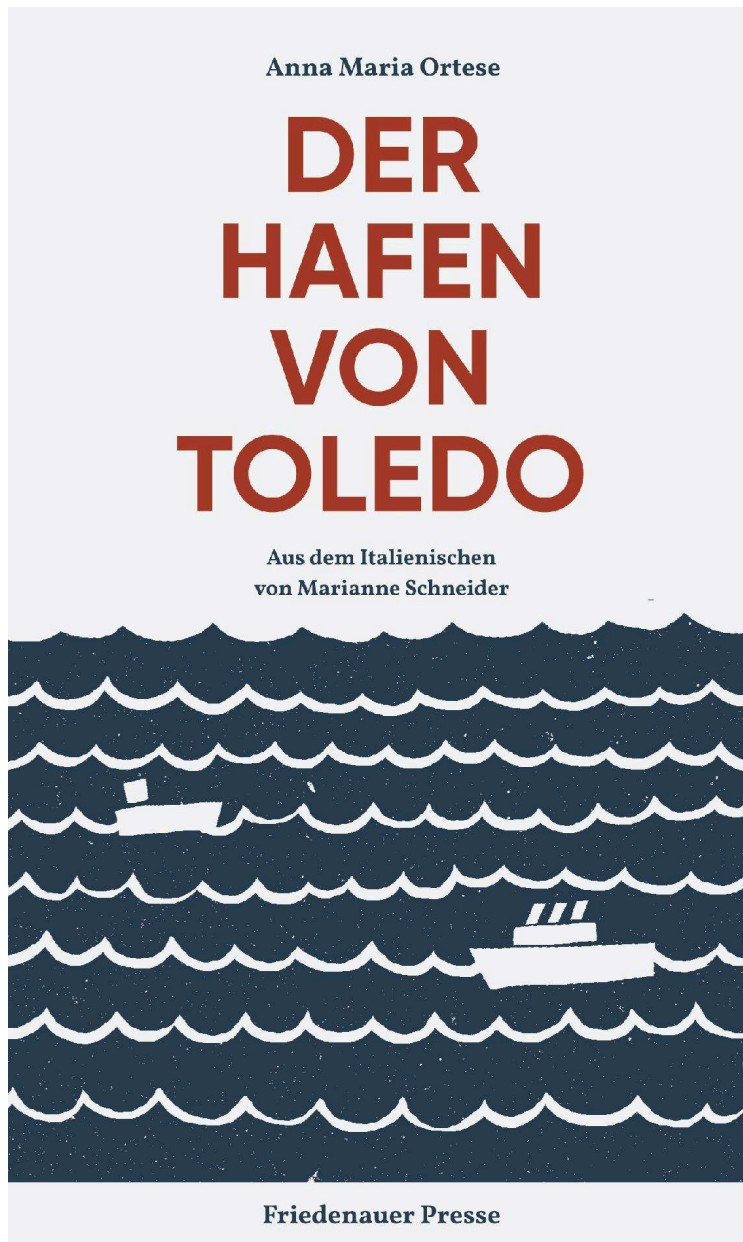
Anna Maria Ortese, 1914 in Rom geboren, stammte aus ärmlichen Verhältnissen. Sie verließ mit fünfzehn Jahren die Schule und entwickelte danach aus eigener Kraft ihr großes literarisches Talent; als Zwanzigjährige veröffentlichte sie ihre ersten Texte. Ihr Werk wurde früh mit literarischen Preisen ausgezeichnet, größere Bekanntheit aber erreichte es erst im letzten Jahrzehnt ihres Lebens. Ortese starb 1998 in Rapallo.

Marianne Schneider, in München geboren, ist Übersetzerin aus dem Italienischen und Französischen und war an der Europäischen Schule für Literarische Übersetzung in Florenz tätig. Sie übersetzte u. a. Anna Maria Ortese, Giacomo Leopardi und Alberto Vigevani. 2009 erhielt sie für ihr Lebenswerk den Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis. Sie lebt in Florenz.

Tiziano Gianotti, 1955 in Mailand geboren, gründete nach jahrelanger Tätigkeit als Redaktionsberater 2021 den Verlag Giano Editore. Er ist Verfasser der wöchentlichen literarischen Kolumne »Diario del lettore« in der Tageszeitung *Linkiesta*.

Die dreizehnjährige Damasa und ihre Geschwister leben in einem heruntergekommenen Haus im düsteren Hafenviertel von Toledo. Ihre vermeintliche Teilnahmslosigkeit verschleiert die glühende und rebellische Natur des Mädchens, das mit zehn Jahren den Schulunterricht ablehnt, sich von der Kirche abwendet und nach dem tragischen Tod seines Bruders auf See Rettung in der Literatur findet. Die dunklen Schriften Damasas, in denen sie versucht, die flüchtigen Visionen ihres Geistes festzuhalten, ziehen uns in eine fesselnde Welt des Unsichtbaren und der Träume, eine »zweite, unwirkliche Realität«. Aus dem Geheimnis dieser wundersam lyrischen Seiten entspringt ein Alltag voller Armut und Entbehrungen, während sich am Himmel das Schreckensgespenst des Krieges abzeichnet.

In *Der Hafen von Toledo* webt Anna Maria Ortese eine eindringlich dichte, traumwandlerische Atmosphäre, die den Roman zu einem unvergesslichen Leseerlebnis macht. 1975 erstmals veröffentlicht, ist das rätselhafte und von einer geheimnisvollen Schönheit erfüllte Buch heute ein Klassiker der modernen Literatur – ein Meisterwerk, das es auch hierzulande unbedingt zu entdecken gilt.



Das geheimnisvolle Meisterwerk
einer der originellsten
Schriftstellerinnen ihrer Zeit erstmals
auf Deutsch – eine packende,
gespenstisch traumverlorene
Geschichte über Liebe, Verlust und
die rettende Kraft des Schreibens

Anna Maria Ortese
Der Hafen von Toledo
Roman
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Italienischen von
Marianne Schneider
Mit einem Nachwort von
Tiziano Gianotti

Erscheint am 25. April 2023

ca. 584 Seiten, gebunden, Fadenheftung,
Lesebändchen

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0636-7

 WG 1 112

»Ich verstehe jetzt, da ich *Toledo* schreibe, eine Sache:
dass alles im Innersten unerkennbar ist. Nicht für jeden.
Für manche – und ich musste mich zu ihnen zählen – ist
das Unbekannte das Wahre. Eine Zeit, ein Land kann
ohne Grabsteine sein, wie der Mond. Und Männer und
Frauen mögen keinen wirklichen Namen haben, mögen
nur widerspenstige Kräfte sein.«

FJODOR DOSTOJEWSKI

Russland und Europa

Aus den Tagebüchern

Fjodor M. Dostojewski, 1821 in Moskau geboren, arbeitete als Militäringenieur in St. Petersburg, bis er 1844 seinen Dienst quittierte, um freier Schriftsteller zu werden. Sein literarisches Werk beschreibt die politischen, sozialen und spirituellen Verhältnisse zur Zeit des Russischen Kaiserreichs. Während der künstlerische Wert seines Schaffens außer Frage stand, wurde er für seine »reaktionären« Positionen u. a. von Maxim Gorki auch bitter kritisiert. Dostojewski starb 1881 in St. Petersburg.

Walter Koschmal, 1952 geboren, war von 1994 bis 2018 Professor für Slawische Philologie an der Universität Regensburg, wo er das Ost-West-Zentrum »Europa-eum« begründet hat. Er war Herausgeber der Zeitschrift für slawische Philologie und POETICA – Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft. Zuletzt gab er für Matthes & Seitz Berlin heraus: *Selbstzeugnisse* von Kasimir Malewitsch.

Nicht nur die russische Politik, auch die westliche Berichterstattung über den Angriffskrieg Russlands greift immer wieder auf einen Fundus an Zuschreibungen zurück, in dem der den Russen so vertraute Dostojewski eine zentrale Rolle spielt. Sein *Tagebuch eines Schriftstellers* wurde lange vernachlässigt, dabei ist es nicht nur für sein literarisches Werk von zentraler Bedeutung. Es geht darin um das Selbstbild der Russen, um das russische Wesen, um ein Konzept von Aufklärung, in dem das Fühlen das Denken dominiert, um die Einheit Russlands und seine vermeintliche Beschützerrolle gegenüber den übrigen slawischen Völkern, um die Notwendigkeit von Krieg. Im Mittelpunkt aber steht das Konzept des Russischen im Vergleich zum Europäischen – eine Beziehung, die Dostojewski zufolge stets von Missverständnis und Misstrauen der Europäer gegenüber den Russen geprägt war. Die Aktualität der von Walter Koschmal aus dem umfangreichen Tagebuchwerk ausgewählten und nach 100 Jahren erstmals übersetzten Texte ist frappierend. Es werden tief verankerte traditionelle Denkweisen offenbar, die ihre Relevanz mit dem Ende des 19. Jahrhunderts zweifellos nicht verloren haben. Im Gegenteil, 2022 trat die Gefahr eines von Dostojewskis fast grenzenloser Russophilie abgeleiteten russischen politischen Denkens und Handelns erschreckend klar in unseren Alltag.



Fjodor Dostojewski
Russland und Europa

Aus dem Russischen
und herausgegeben
von Walter Koschmal

FRIEDENAUER PRESSE

Die Beziehung zwischen Russland und Europa aus den Augen des wohl berühmtesten russischen Schriftstellers – erstaunliche Einblicke in den kulturellen Fundus der aktuellen russischen Politik

Weitgehend unbekannte Texte Dostojewskis über ein verhängnisvolles Verhältnis voller Sprengkraft

Fjodor Dostojewski
Russland und Europa
Aus den Tagebüchern
Friedenaue Presse Winterbuch

Aus dem Russischen von
Walter Koschmal
Herausgegeben von
Walter Koschmal

Erscheint am 30. März 2023

ca. 232 Seiten, gebunden, Fadenheftung
26,00 € (D) | 26,80 € (A)
ISBN 978-3-7518-0637-4

 WG 1 117

»Russland denkt nicht daran und wird es niemals tun, sein Territorium auf Kosten der Slawen auszuweiten, sie politisch zu annektieren, aus ihren Ländern eine Reihe von Gouvernements zu machen u. Ä. Alle Slawen verdächtigen Russland dieser Bestrebungen, ebenso wie ganz Europa, und werden es auch noch in hundert Jahren verdächtigen. Doch möge Gott Russland vor solchen Bestrebungen bewahren.«

THEODOR LESSING

Der Lärm

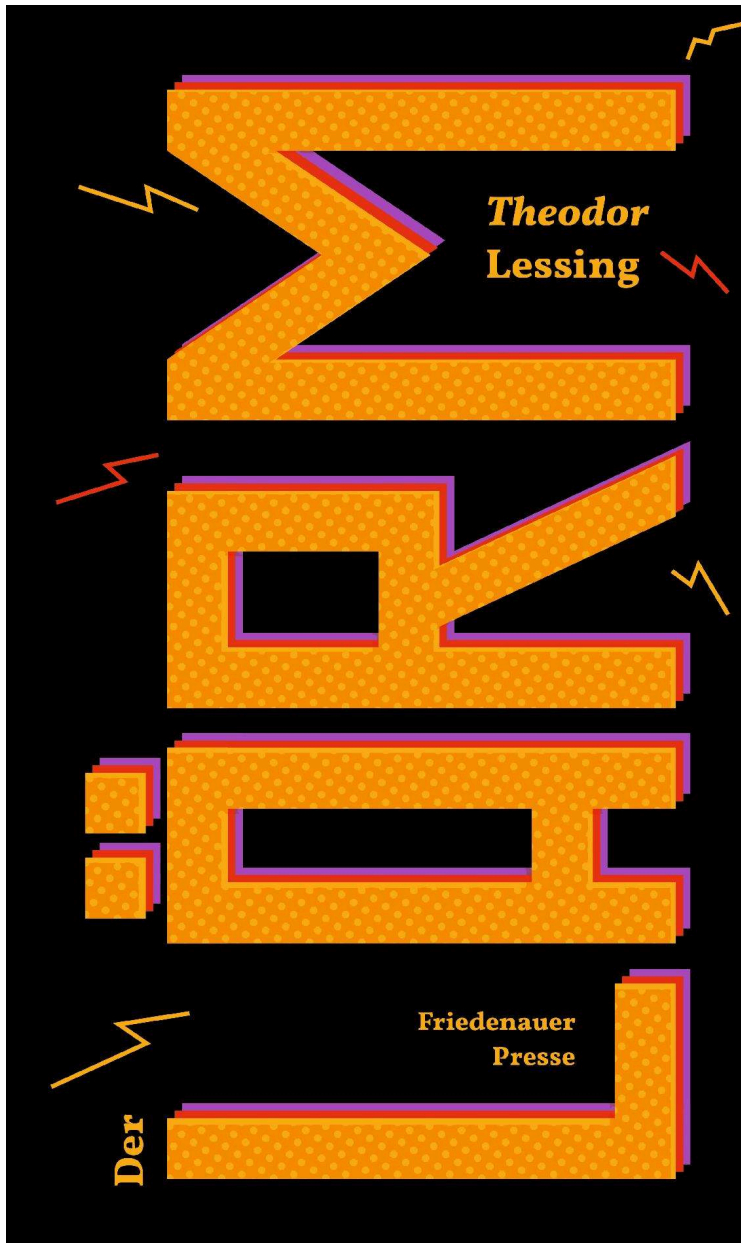
Eine Kampfschrift gegen die Geräusche unseres Lebens

Theodor Lessing, 1872 in Hannover in eine assimilierte jüdische Arztfamilie geboren, war nach Studien bei Edmund Husserl in Göttingen als Privatdozent für Philosophie und Pädagogik an der Technischen Universität Hannover tätig. Zahlreiche Artikel, Glossen und Feuilletons, in denen er sich gegen Nationalismus, Gewalt, Herrschaft und jede Art ideologischer Sinnstiftung wandte, machten ihn zu einem prägenden politischen Publizisten der Weimarer Republik. 1933 wurde Lessing in Marienbad von sudetendeutschen Nationalsozialisten ermordet.

Tilman Vogt, 1983 geboren, ist Verlagslektor und arbeitet in Berlin.

Allgegenwärtiges Brüllen, Dröhnen, Pfeifen, Zischen, Fauchen, Hämmern, Rammeln, Klopfen, Schrillen, Schreien und Toben, vor dem der friedliebende Geist weder in Stadt noch Land mehr Zuflucht findet: In seiner furiosen Polemik gegen den Lärm und für die Höflichkeit versuchte Lessing 1908 die zudringlichen Geräusche mit einer glänzenden Typologie der Angriffsformen auf das Ohr zu bannen. Dabei entstand nicht nur eine hervorragende Bestimmung des Lärm-Phänomens zwischen Selbstbetäubung, Vitalität und Aggression, sondern auch ein berührendes Plädoyer für Feinsinnigkeit und Rücksichtnahme, kurz: Menschenfreundlichkeit.

Lessing, der bald einen Anti-Lärm-Verein sowie die Zeitschrift *Der Anti-Rüpel* gründete, ging gegen die Kräfte des gesamtgesellschaftlichen Getöses und der Rohheit mit allem an, was er hatte, und unterlag ihnen am Ende doch. Heute ist die Beschallung mittels mitgeführter Lautsprecher auch im Freien universell geworden, wie in Identifikation mit dem Aggressor leitet sie sich gar jeder per Kopfhörer direkt in den Gehörgang. Angesichts dessen wird hier Lessings Kampfschrift, begleitet von kommentierenden Essays, für das tägliche Abwehrgefecht gegen den Lärm als Einzelausgabe zugänglich gemacht: einer der schönsten, stillen Hilferufe der deutschsprachigen Literatur.



»Wer gegen Lärm kämpft, muss Lärm schlagen«: Lessings sprachgewaltiges Bemühen, dem Großstadtgetöse den Garaus zu machen

Eine hellsichtige, höchst unterhaltsame Analyse der modernen Industriegesellschaft – und des Menschen überhaupt

Theodor Lessing

Der Lärm

Eine Kampfschrift gegen die Geräusche unseres Lebens

Friedenauer Presse Winterbuch

Herausgegeben von

Tilman Vogt

Erscheint am 25. April 2023

ca. 216 Seiten, gebunden, Fadenheftung

26,00 € (D) | 26,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0638-1

 WG 1 526

»Spaß macht die Lektüre nicht nur dank verschrobener Anekdoten, sondern vor allem, weil Lessing wie Karl Kraus eine klare, pointierte und witzige Sprache pflegt. Er war ein Tausendsassa: Philosoph, Dichter, Frühfeminist, ökologischer Warner, Volkshochschulgründer und Streiter für liberale, humane Werte, gehasst von Nationalisten und Antisemiten.« – Wolfgang Schneider, SWR2

SYLVAIN TESSON

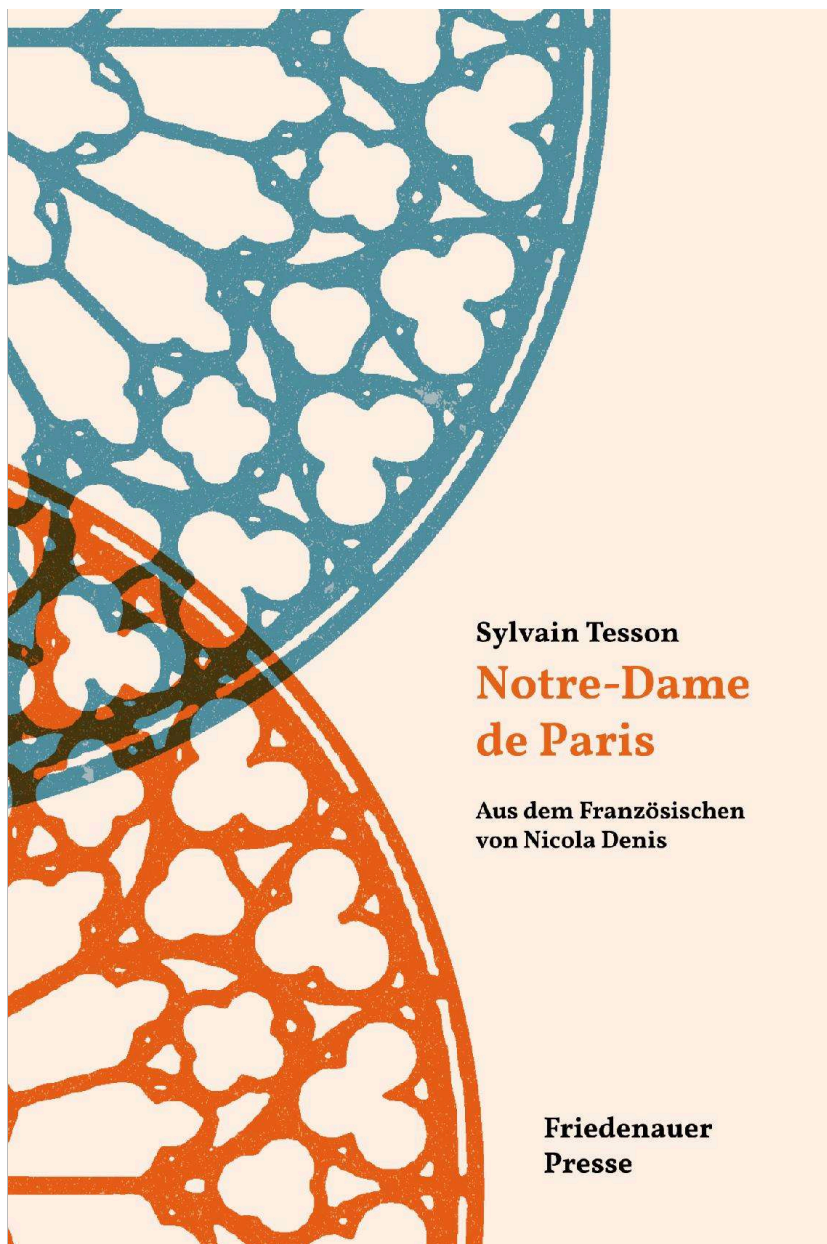
Notre-Dame de Paris

Oh Königin der Schmerzen

Sylvain Tesson, 1972 in Paris geboren, ist Schriftsteller, Journalist und Abenteurer. Nach Abschluss seines Geografiestudiums umreiste er die Welt mit dem Fahrrad und nahm an mehreren wissenschaftlichen Expeditionen teil, die er literarisch verarbeitete. Für seine Reisebeschreibungen und Essays wurde er 2009 mit dem Prix Goncourt de la nouvelle und 2011 mit dem Prix Médicis ausgezeichnet. Tesson war jahrelang passionierter Kletterer und bestieg zahlreiche gotische Bauwerke in Frankreich und darüber hinaus.

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, arbeitet als freie Übersetzerin im Westen Frankreichs. Sie wurde mit einer Arbeit zur Übersetzungsgeschichte promoviert. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard, Pierre Mac Orlan und Philippe Muray. 2021 erhielt sie den renommierten Prix Lémanique de la traduction.

Am 15. April 2019 brannte das historische Herz Frankreichs, als Notre-Dame de Paris in Flammen aufging. Sylvain Tesson kannte die weltberühmte Kathedrale, die jedes Jahr von bis zu 14 Millionen Menschen besichtigt wird, wie kein anderer: Gemeinsam mit einer Akrobatentruppe erklimmte er des Nachts ihre Fassade, unternahm wilde Eskapaden bis zum Glockenturm, von wo aus Paris ihnen zu Füßen lag und sie Gedichte von Charles Péguy rezitierten. Notre-Dame war es, die ihm im Jahr 2015 wieder auf die Beine half, nachdem er von einem Dach gestürzt war und sich Rippen, Wirbel und Schädel gebrochen hatte. Täglich stieg er die 387 Stufen in den Südturm hinauf, wo er, der sich nun selbst wie ein Quasimodo fühlte, bei den Wasserspeiern Trost fand. In der »Nacht des Scheiterhaufens« erinnert sich Tesson an seine Erfahrungen mit »Unserer Lieben Frau von Paris« und wirft einen kritischen Blick auf den blinden Umgang Frankreichs mit seiner eigenen Geschichte. Sylvain Tesson nimmt uns mit in den »Wald«, den Dachstuhl einer der bekanntesten Kathedralen weltweit, der, wie er bemerkt, eigentlich ein Dschungel ist. Er lässt uns den Geruch des Steins einatmen und das Schauspiel von Paris bewundern. *Notre-Dame de Paris* ist ein poetischer Abenteuerbericht, eine hinreißende Liebeserklärung und ein geistreicher Essay über unser Verhältnis zu den Meisterwerken, die uns umgeben.



Die leidenschaftliche Hommage des legendären Fassadenkletterers an eine der bedeutendsten Kathedralen Europas

Sylvain Tesson
**Notre-Dame
de Paris**

Aus dem Französischen
von Nicola Denis

**Friedenauer
Presse**

Sylvain Tesson
Notre-Dame de Paris
Oh Königin der Schmerzen
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
Nicola Denis

Erscheint am 30. März 2023

ca. 72 Seiten, Broschur mit
eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

16,00 € (D) | 16,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0639-8

 WG 1 118

»Als ich aus dem Gedärm der Treppe auf die Türme kam, explodierte das Licht. Vor mir erstreckte sich Paris: grau und blau, ein Gewirr aus Verkehrsadern, ein Rauschen und Brummen. Eine Stadt ist ein Teppich, die Kathedrale das Gebet. Der Anblick verwandelte sich je nach den Launen des Himmels. Wie eine Stripteasetänzerin kleidete sich die Stadt beständig um. Die Kathedrale hingegen wachte unbeeindruckt. Nicht aber unfehlbar.«

GIACOMO LEOPARDI

Tagebuch der ersten Liebe

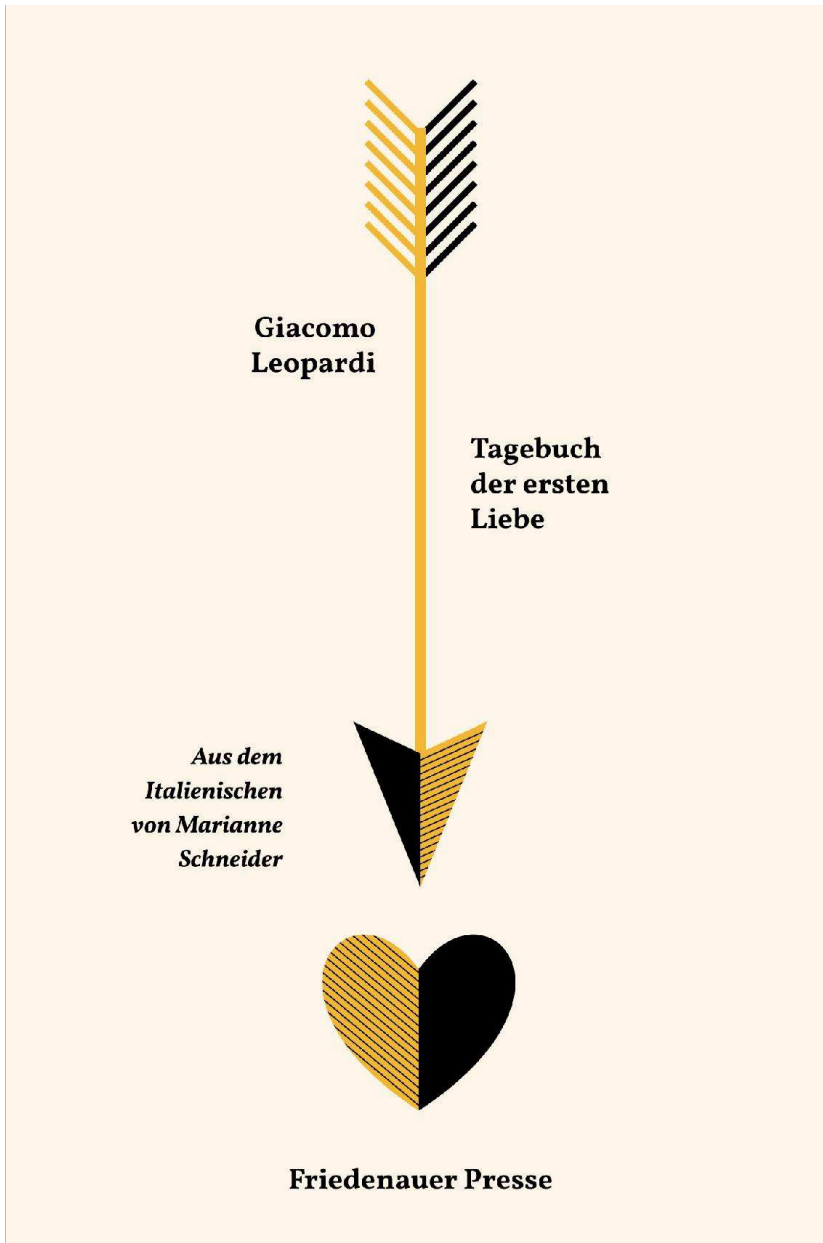
Giacomo Leopardi, 1798 in Recanati geboren, war Dichter, Essayist und Philologe. Aufgewachsen in einer aristokratischen und streng katholischen Familie, entwickelte er früh ein pessimistisches Weltbild, das sein gesamtes literarisches Schaffen prägen sollte. Seine metaphysischen und lyrischen Meditationen über die Tragik des Daseins machten ihn zu einem Vorläufer philosophischer Größen wie Schopenhauer und Nietzsche. Leopardi starb 1837 in Neapel.

Marianne Schneider, in München geboren, ist Übersetzerin aus dem Italienischen und Französischen. Sie übersetzte u. a. Anna Maria Ortese, Giacomo Leopardi und Alberto Vigevani. 2009 erhielt sie für ihr Lebenswerk den Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis. Sie lebt in Florenz.

Frank Witzel, 1955 geboren, bekam für seinen Roman *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* den Deutschen Buchpreis 2015. Zuletzt erschien der zweite Teil seines metaphysischen Tagebuchs *Erhoffte Hoffnungslosigkeit*.

Der neunzehnjährige Giacomo Leopardi lebt in der Abgeschiedenheit des gräflichen Elternhauses in den Marken. Als im Dezember 1817 die schöne, sieben Jahre ältere Cousine Gertrude Cassi-Lazzari zu Besuch kommt, entbrennt Leopardi in Liebe für die schöne Frau, die jedoch allzu bald wieder abreist. Erneut allein, beschließt der Jüngling, sein Herz zu erleichtern, indem er das Gedicht *Die erste Liebe* verfasst und seinen Gemütszustand in einem nicht zur Veröffentlichung gedachten Tagebuch genauestens dokumentiert. Der melancholische Jüngling versenkt sich in seine ständig aufwallenden und abebbenden Gefühle, beobachtet seinen schwindenden Appetit, seinen Ekel vor den Affekten der anderen, der ihn von der sonst so geliebten Lektüre fernhält. Er schwankt zwischen hilflosem Staunen über die neuen Empfindungen und abgeklärter Bewusstheit. Dabei verzichtet Leopardi auf die herkömmlichen Bilder, die das Verliebtsein beschreiben, und widmet sich allein seinen eigenen Erfahrungen.

Indem Leopardi weniger seine Geliebte beschreibt als das Verliebtsein, erinnert er mit seinem *Tagebuch der ersten Liebe* nicht nur sich selbst, sondern auch seine Leser an dieses große Aufflammen der Gefühle. Nach den lieblichen ›Schmetterlingen im Bauch‹ sucht man allerdings vergeblich – es sind die »Eingeweide der Liebe«, die Giacomo vor uns ausbreitet.



Eine eindringliche und sinnliche Erinnerung daran, wie es ist, verliebt zu sein: Der wohl größte italienische Dichter schenkt uns tiefe Einblicke in sein Herz.

Giacomo Leopardi
Tagebuch der ersten Liebe
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Italienischen von Marianne Schneider und Hanno Helbling
Mit einem Nachwort von Frank Witzel

Erscheint am 30. März 2023

ca. 56 Seiten, Broschur mit eingeschlagenem Schutzumschlag, Fadenheftung

15,00 € (D) | 15,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0640-4

 WG 1 117

»Wenn das die Liebe ist, was ich nicht weiß, so ist dies zum ersten Mal, dass ich sie in einem Alter empfinde, in dem ich einige Überlegungen dazu anstellen kann; und ich bin nun mit neunzehneinhalb Jahren verliebt. Ich erkenne genau, dass die Liebe etwas ziemlich Bitteres sein muss, und dass ich immer ihr Sklave sein werde.«

ANONYMUS

Die Kunst, seine Schulden (nicht) zu begleichen

Ein Ratgeber aus der Druckerei von Honoré de Balzac

Ulrich Esser-Simon arbeitet als freier Herausgeber, Autor und Übersetzer aus dem Französischen und Englischen. Zuletzt erschien von ihm Balzacs *Traumreisen (China und die Chinesen* in deutscher Erstübersetzung / *Reise von Paris nach Java* in vollständiger deutscher Neuübersetzung).

Andreas Mayer, 1970 in Wien geboren, ist seit 2014 Directeur de recherche am Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) und lehrt an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. 2019 bis 2020 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und seit 2021 arbeitet er am Centre Marc Bloch in Berlin. Zuletzt erschien seine Neuübersetzung und Edition der *Theorie des Gehens* von Balzac.

Die Kunst, seine Schulden zu begleichen und seine Gläubiger zu befriedigen, ohne einen Sou zu bezahlen ist, wenn es nach dem Verfasser dieses Handbuchs geht, eine der Grundlagen der sozialen Ordnung. Das Buch, das als postum veröffentlichter Ratgeber eines gerissenen Onkels des Herausgebers präsentiert wird, der die Wirren der Revolution von 1789 überstanden hat, indem er sich elegant vor seinen Gläubigern drückte, predigt die Tugenden der ewigen Verschuldung für Privatpersonen und Nationalstaaten gleichermaßen. »Je mehr Schulden, umso mehr Kredit; je weniger Gläubiger, umso weniger Geldquellen.« Leider bleiben viele Gläubiger hartnäckig unaufgeklärt über die Vorteile, die sich daraus ergeben, dass sie ihr Geld nie zurückerhalten – weshalb dieses Buch die Schuldner ermutigt, ein ganzes Arsenal von Techniken und Tricks zu mobilisieren, die von der Wahl der richtigen Wohnung bis zur genauen Kenntnis aller rechtlichen Schlupflöcher reichen, um sicherzustellen, dass die Kreditwirtschaft weiterhin so funktioniert, wie sie es soll. Und so handelt dieses hier vollständig neu übersetzte und kommentierte, 1827 anonym erschienene Buch, das bisher oft dem zeitlebens hochverschuldeten Honoré de Balzac zugeschrieben wurde, auch gar nicht davon, seine Schulden zu begleichen, sondern davon, sich die Gläubiger möglichst effektiv vom Halse zu halten. Voller Ironie und Witz ist dies der ideale Ratgeber für alle, die zwar über ihre Verhältnisse, aber immer noch nicht angemessen leben.

Anonymus

**Die Kunst, seine Schulden
(nicht) zu begleichen**

Ein Ratgeber

aus der Druckerei von Honoré de Balzac



**Aus dem Französischen
von Ulrich Esser-Simon**

FRIEDENAUER PRESSE

**Raffinierte Tipps und Tricks, mit dem
Geld auszukommen, das man nicht
hat – ein klassischer Finanzratgeber
der etwas anderen Art**

Anonymus

**Die Kunst, seine Schulden (nicht) zu
begleichen**

*Ein Ratgeber aus der Druckerei von Honoré de
Balzac*

Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
Ulrich Esser-Simon

Mit einem Nachwort von
Andreas Mayer

Erscheint am 25. April 2023

ca. 136 Seiten, Broschur mit
eingeschlagenem Schutzumschlag,
Fadenheftung

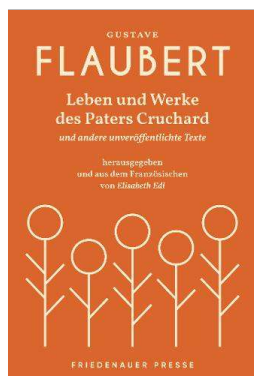
18,00 € (D) | 18,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-0025-9

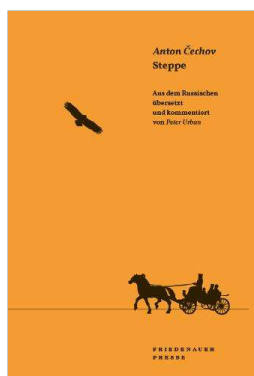
 WG 118

**»Wer Prinzipien hat, muss seine eventuellen Schulden
begleichen – auf die eine oder die andere Weise, das
heißt mit Geld oder ohne Geld.«**

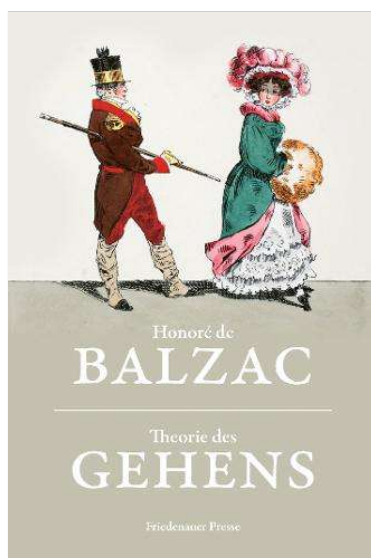
Auswahl lieferbarer Titel



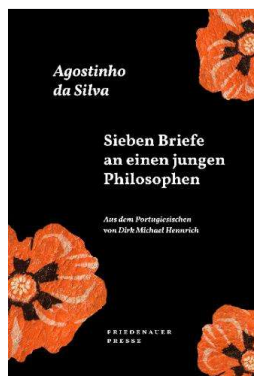
Gustave Flaubert
**Leben und Werke des Paters
 Cruchard und andere
 unveröffentlichte Texte**
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-56-0



Anton Tschechow (Čechov)
Steppe
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0635-0



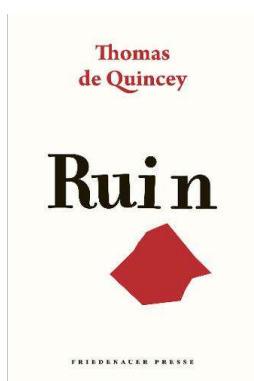
Honoré de Balzac
Theorie des Gehens
Eine Stunde aus meinem Leben
 24,00 € (D) | 24,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0622-0



Agostinho da Silva
**Sieben Briefe
 an einen jungen
 Philosophen**
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0632-9



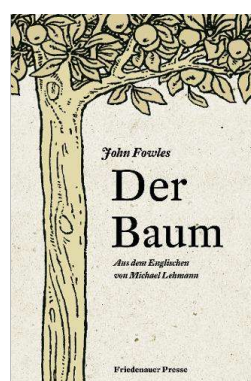
Friedrich Gorenstein
Haus mit Türmchen
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0631-2



Thomas de Quincey
Ruin
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0621-3

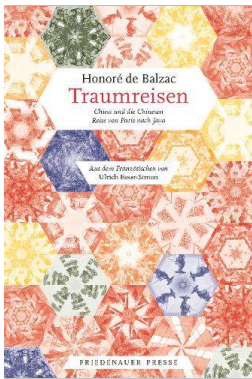


Valère Novarina
Der Mensch außer sich
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0634-3

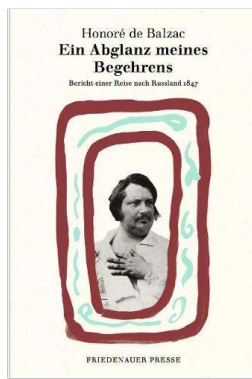


John Fowles
Der Baum
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0620-6





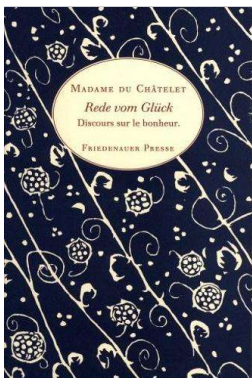
Honoré de Balzac
Traumreisen
China und die Chinesen. Reise von Paris nach Java
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0608-4



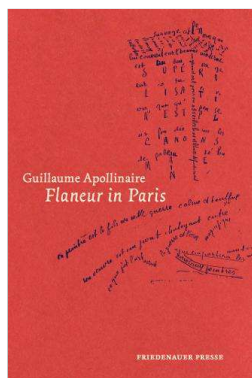
Honoré de Balzac
Ein Abglanz meines Begehrens
Bericht einer Reise nach Russland 1847
 18,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-85-0



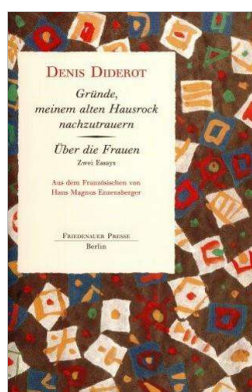
Luzius Keller
Das Marcel Proust Alphabet
 68,00 € (D) | 70,00 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0628-2



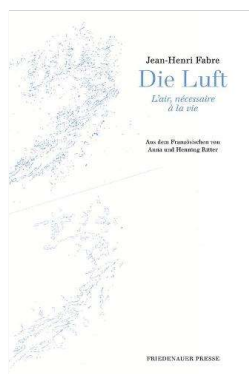
Émilie du Châtelet
Rede vom Glück
Discours sur le bonheur
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-12-6



Guillaume Apollinaire
Flaneur in Paris
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-932109-87-4



Denis Diderot
**Gründe, meinem alten Hausrock nachzutruern *
 Über die Frauen**
 Zwei Essays
 Aus dem Französischen von Hans Magnus Enzensberger
 14,00 € (D) | 14,40 € (A)
 ISBN 978-3-921592-76-2



Jean-Henri Fabre
Die Luft
L'air, nécessaire à la vie
 12,00 € (D) | 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-932109-75-1



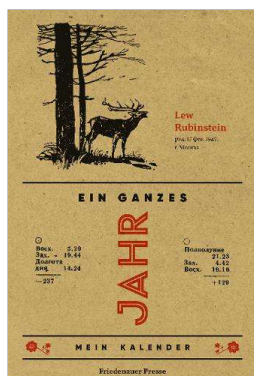
Mayotte Bollack
Dämonen und Drachen
Die neunzehn Stücke des Euripides nacherzählt und interpretiert
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0614-5



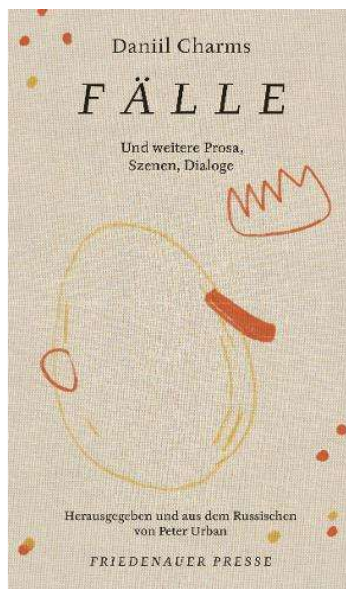
Auswahl lieferbarer Titel



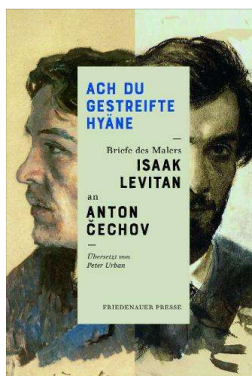
Leonid Dobyčín
Die Erzählungen
 23,00 € (D) | 23,70 € (A)
 ISBN 978-3-932109-80-5



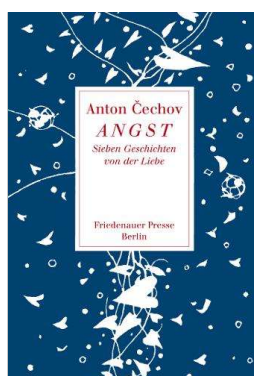
Lew Rubinstein
Ein ganzes Jahr
 Mein Kalender
 32,00 € (D) | 32,90 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0609-1



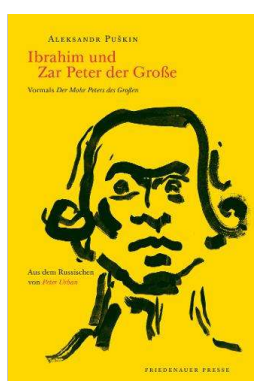
Daniil Charms
Fälle
 Und weitere Prosa, Szenen, Dialoge
 28,00 € (D) | 28,80 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0611-4



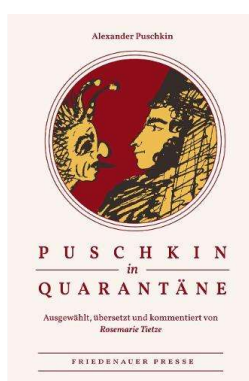
Anton Tschechow (Čechov),
 Isaak Levitan
Ach Du gestreifte Hyäne
 Briefe des Malers Isaak Levitan
 an Anton Čechov
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0603-9



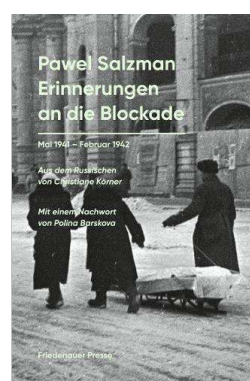
Anton Tschechow (Čechov)
Angst
 Sieben Geschichten von der Liebe
 16,00 € (D) | 16,50 € (A)
 ISBN 978-3-921592-95-3



Alexander Puškin (Puškin)
Ibrahim und Zar Peter der Große
 Vormalig »Der Mohr Peters des Großen«
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0616-9

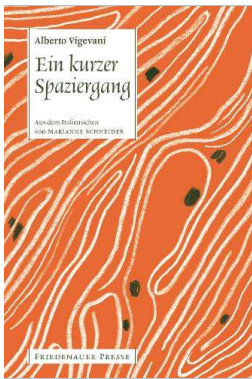


Alexander Puškin (Puškin)
Puschkin in Quarantäne
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0619-0

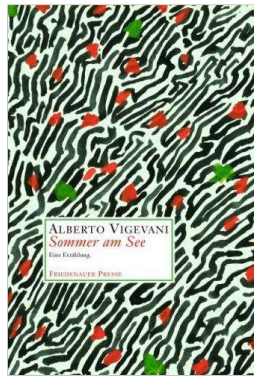


Pawel Salzman
Erinnerungen an die Blockade
 (Mai 1941 – Februar 1942)
 18,00 € (D) | 18,50 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0623-7

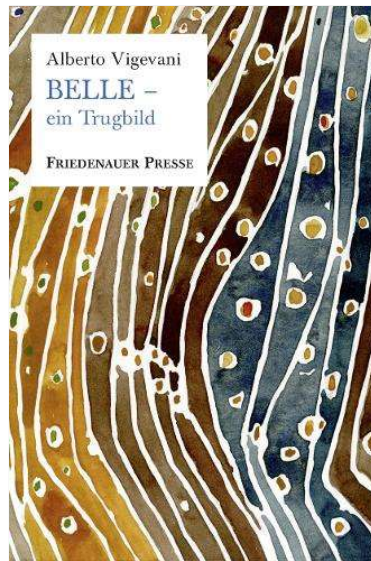




Alberto Vigevani
Ein kurzer Spaziergang
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0602-2



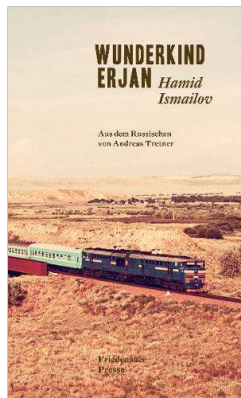
Alberto Vigevani
Sommer am See
Eine Erzählung
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-50-8



Alberto Vigevani
BELLE – ein Trugbild
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-932109-82-9



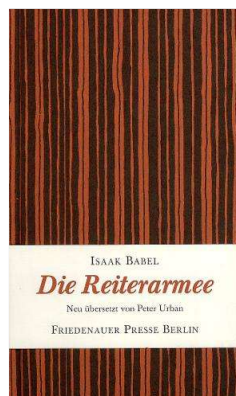
Anna Maria Ortese
Neapel liegt nicht am Meer
22,00 € (D) | 22,70 € (A)
ISBN 978-3-932109-95-9



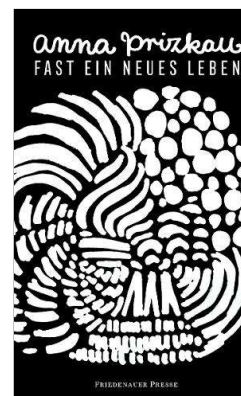
Hamid Ismailov
Wunderkind Erjan
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-932109-98-0



Wsewolod Iwanow
U
28,00 € (D) | 28,80 € (A)
ISBN 978-3-7518-0610-7



Isaak Babel
Die Reiterarmee
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-921592-84-7



Anna Prizkau
Fast ein neues Leben
Erzählungen
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0600-8



Matthes & Seitz Berlin

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de
www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB Stefanie Kettenhofen
vertrieb@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 58 59 87 80

PRESSE Benjamin Vieth
presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 44 30 88 50

LESUNGEN Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 47 39 98 05

RECHTE/LIZENZEN Loan Nguyen
l.nguyen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 64 31 99 82

Vertretungen

BAYERN

Mario Max
Hartweg 21
82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42,
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertreterServicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel.: +43 (0)699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner
s.brunner@scheidegger-buecher.ch
Sarah Bislin
s.bislin@scheidegger-buecher.ch
Angela Kindlimann
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Postfach 9, D-35463 Fernwald
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:
Julia Diehl
Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 762 42 00 Fax +41 (0)44 762 42 10

Impressum

STAND November 2022

Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html